

KUNSTBULLETIN weekly, 05/10/2023



«Palazzina Exploded», bis 8.10. rund um den Lindenplatz in Allschwil.

Foto: Finn Curry

## Palazzina — Nein, das ist keine öffentliche Toilette!

05.10.2023

von [Joëlle Bischof](#)

Allschwil — In einem kleinen Park auf dem Lindenplatz in Allschwil steht ein modularer, aus Hanfblöcken zusammengesetzter Pavillon, der dem Palazzina als mobiler Ausstellungsraum dient. Nach der ersten Ausgabe in ihrem Garten und einer weiteren im Basel Social Club während der Art Basel, bewährt sich das Konzept nun mit Ausstellung «Palazzina Exploded» bereits zum dritten Mal. Das Projekt Palazzina wurde 2019 ins Leben gerufen und besteht zurzeit aus einer Gruppe von elf Freund:innen, die ihren gemeinsamen Wohnort zum Ausstellungsraum machen. Auf der Türklingel der Hinweis: «Palazzina, ganzes Haus, WG, bitte auf allen vier Stockwerken klingeln.» Noemi Pfister und Kelly Tissot nehmen mich in Empfang und begleiten mich nicht ins Haus, sondern zurück zur Tramhaltestelle.

Die bereits von Weitem erkennbaren bunten Fahnen von Baker Wardlaw sind Teil der aktuellen Gruppenausstellung und verbinden das Haus und den Pavillon. Darüber hinaus präsentieren Adrien Chevalley, Tim Kummer, Ronja Svaneborg und Laim Kim ihre Arbeiten. Das Publikum in Allschwil sei tendenziell älter und im Vergleich zu Basel oft skeptischer gegenüber der Kunst, sagt Tissot. Darum sei es manchmal gar nicht so einfach, den Leuten zu erklären, was es mit dieser Ausstellung auf sich hat. Das wird deutlich, wenn Noemi Pfister eine neugierige Rentnerin über die Skulptur «±.able» von Laim Kim aufklären will, bei der es unter anderem um «Fuckboys» geht. Pfister fügt hinzu: «Anders als an ihrer ersten Adresse in Basel funktioniert der Offspace hier nicht als White Cube: Im WG-Haus und im Quartier formen alltägliche Begegnungen und Gegenstände die Ausstellungen massgeblich mit.» Dass der Pavillon des Öfteren mit einer öffentlichen Toilette verwechselt wird, nehmen die beiden mit Humor.

Die Herangehensweise des Palazzina wirkt lebendig und lustgetrieben. Auch wenn es gerade viele der elf Kunstschaffenden für Residencies vorübergehend ins Ausland gezogen hat, verbindet sie eine tiefe Freundschaft, die den Hummus für eine weittragende Zusammenarbeit bildet. Diesen Freitag zwischen 10 und 12 Uhr und am Samstag zur Finissage zwischen 15 und 18 Uhr wird zumindest ein Teil vom Palazzina-Team auf dem Lindenplatz sein – wer von ihnen aber wann und wo genau auftaucht, bleibt immer auch eine kleine Überraschung.